

Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **34 (1925)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung.

Die *Bibliothek* erhielt einen Zuwachs von 780 Nummern, von welchen im Tauschverkehr 358, an Geschenken 157, durch Abonnement 227 und durch Kauf 38 eingingen.

Folgenden Privaten, Gesellschaften und Firmen, von welchen wir Bücher und Broschüren erhielten, sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt: *Antiquarische Gesellschaft, Zürich*; *Buchdruckerei Berichthaus, Zürich*; Prof. Dr. *Julius Baum, Ulm*; Dr. *Benno Filser, Augsburg*; *Fraginière frères, Fribourg*; Prof. Dr. *H. Lehmann, Zürich*; Dr. jur. *A. Meili, Hinwil*; *Museum of Art, Cleveland*; Miss *A. Reinhardt, New York*; *Alfred Schindler sen., Seewen-Schwyz*; *P. X. Weber, Luzern*; Dr. *Franz Zelger, Luzern*; *Zentralbibliothek, Zürich*.

Von wichtigeren Ankäufen seien hervorgehoben: Berliner, Rud., Ornamentale Vorlageblätter des 15—18. Jahrhunderts; Brogger, A.W., Geschichte des Osebergfundes, Bd.III.; Dehio, G., Geschichte der deutschen Kunst, Bd. I—III.; Faust, Joh. Fr., Limburger Chronik von 1720; Geisberg, Max, Kupferstiche des Meisters E. S.; Höhn, Heinrich, Nürnberger Plastik; Pinder, W., Deutsche Plastik; Richenthal, Ulrich v., Augsburger Concilienbuch (Neudruck); Schmitz, Herm., Deutsche Möbel; Terey, G. v., Die Handzeichnungen des Hans Baldung Grien; Wurstisen, Christian, Basler Chronik von 1580. Neue Tauschbeziehungen wurden mit der Universität in Oslo angeknüpft.

Die *Kunstblättersammlung* erhielt einen Zuwachs von 51 Einzelblättern, von welchen 31 geschenkweise und 20 durch Kauf eingingen.

Von den Ankäufen seien erwähnt: Ein Erinnerungsblatt an das Schweizer Regiment Nr. 31 in Königlich Niederländischen Diensten „erstellt auf Kapitulationen mit den Kantonen Graubünden, Glarus und Appenzell.“ Es zeigt 34 lithographierte Brustbilder der Offiziere aller Grade, welche am 5. Oktober 1829 (fünf Tage vor der Auflösung des Regiments) bei der Revue durch König

Wilhelm I. noch in Funktion standen. Die einzelnen Lithographien sind von dem Brüssler Maler und Lithographen Jean Baptiste Madou (1796—1877) hergestellt.

Ferner ein Entwurf in Sepiamalerei vermutlich von Hieronymus Hess von Basel (1799—1850) oder möglicherweise von Ludwig Adam Kelterborn (1811—1878) zu einem Erinnerungsblatt an das Eidgenössische Schützenfest in Basel von 1844 und zugleich an die 400-jährige Gedenkfeier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs. Ein architektonischer Aufbau von gotischen Formen im Geschmack der 1840er Jahre umrahmt. Darstellungen aus der Schweizergeschichte und die Standbilder von Niklaus von Flüe und Arnold von Winkelried.

Die in den beiden letztjährigen Berichten erwähnte Sammlung von Kopien alter Uniformenbilder, welche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten schweizerischer Regimenter in französischen Diensten darstellen und welche uns Herr Walter Meier in Thalwil sehr sorgfältig herstellt, wurde um sechs neue Kopien vermehrt, sodass die ganze Sammlung am Ende des Berichtjahres 83 Einzelblätter aufwies.

Es sei ferner noch auf 8 Scheibenrisse aus der zweiten Hälfte des 16. und aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts hingewiesen.

An Geschenken sei erwähnt: Das Schweizerische Trachtenkabinet mit 20 Darstellungen von männlichen und weiblichen städtischen Kostümen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, gestochen von Johann Andreas Pfeffel in Augsburg.

Geschenke, die wir an dieser Stelle noch einmal bestens verdanken, erhielten wir von den Herren Dr. *M. Baumann-Naef*, Zürich; *Emil Dreyfuss*, Zürich; *Walter Hintermann*, Zürich; Prof. Dr. *H. Lehmann*, Zürich; Prof. Dr. *E. A. Stückelberg*, Basel.

Die Sammlung wurde in diesem Jahre anlässlich des volkskundlichen Festzuges zur Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern und anderer Trachtenfeste zu Trachtenstudien weitgehend in Anspruch genommen.

Die *Exlibrissammlung* wurde um 20 Einzelblätter vermehrt, von welchen 19 von Herrn *Paul Boesch* in Bern und eines von Herrn Stiftsarchivar Dr. *P. Rud. Henggeler*, O. S. B. in Einsiedeln geschenkt wurden. Beiden Herren sei für ihre interessanten Geschenke an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

E. G.